



Kalcheggweg 12, 12A

schützenswert

K

Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern
Baujahr	1916
Architekten	Werner Eichenberger, Architekt, Bern
Bauherrschaft	W. Bomonti, Bern
Parzellen-Nr.	1044

Baugeschichtliche Daten

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Inventar: KGS: nationale Bedeutung

Literatur: Das verschwundene Kalchegg-Gut.
In: Berner Wochenchronik, 2.9.1916

Villa von 1916

Neurokokovilla mit Zopfstilelementen unter Walmdach. Die nordwestseitige Strassenfassade ist durch gebänderte Lisenen gegliedert und betont die Mittelachse des Treppenhauses durch ein übergrosses Rundbogenfenster und eine grosse Lukarne mit reicher Voluteneinfassung und Trophäenaufsatz. Rechts der Mittelachse fügt sich ein dreiachsiger Altan an. Vor der schmalseitigen Nordostfassade steht ein repräsentativer Portalvorbau mit zwei eingestellten Säulen, verdacht mit gesprengtem Segmentgiebel. Im Giebfeld hochovale Wappenkartusche mit Festons. Im Obergeschoss drei einfache Fenster. Das Dachbild wird von den Lukarnen mit Hochovalfenstern, den originalen Kaminen und den Urnenaufsätzen auf dem First geprägt. Vor der Gartenfassade tiefes, ionisches Peristyl, das eine Terrasse trägt. Grosse Gartenterrasse. Interessante Gartengestaltung durch die Gebrüder Mertens. Der Bau wurde plangetreu ausgeführt, die ursprüngliche Grundstückseinfassung ist erhalten.

Bel 1986 / ste 2016

